

5. 11. 78

Klares Nein

Mainz gegen Freizeitpark

UE. MAINZ. Den in Nackenheim geplanten, 200 000 Quadratmeter großen Freizeit- und Technikpark will die Stadt Mainz mit allen Mitteln verhindern. Dies kündigte gestern Oberbürgermeister Herman-Hartmut Weyel im Gespräch mit Geschäftsleuten an. Zugleich kritisierte er das Verhalten der Staatskanzlei.

Die Pläne hätten der regionalen Planungsgemeinschaft nicht vorgelegen. Ein landespflegerisches und landesplanerisches Verfahren sei nicht eingeleitet werden.

Statt dessen schiebe die Staatskanzlei der Gemeinde Nackenheim den Schwarzen Peter zu, indem sie eine grundsätzliche Entscheidung des Gemeinderats erwarte, der die Auswirkungen seines Beschlusses - weil noch nicht untersucht - überhaupt nicht kennen könne.

Weyel: „Man kann Nackenheim auch zu Schanden reiten. Der Ort verliert doch völlig seine Identität.“

Detaillierte Auskunft über den „Luxus-Supermarkt“ erwartet der Mainzer CDU-Landtagsabgeordnete Heinz-Georg Diehl von der Landesregierung. In einer gestern eingereichten kleinen Anfrage will er wissen, seit wann dem Land die Pläne bekannt sind, wie sie beurteilt werden und welche Auswirkungen der Freizeitpark haben wird.